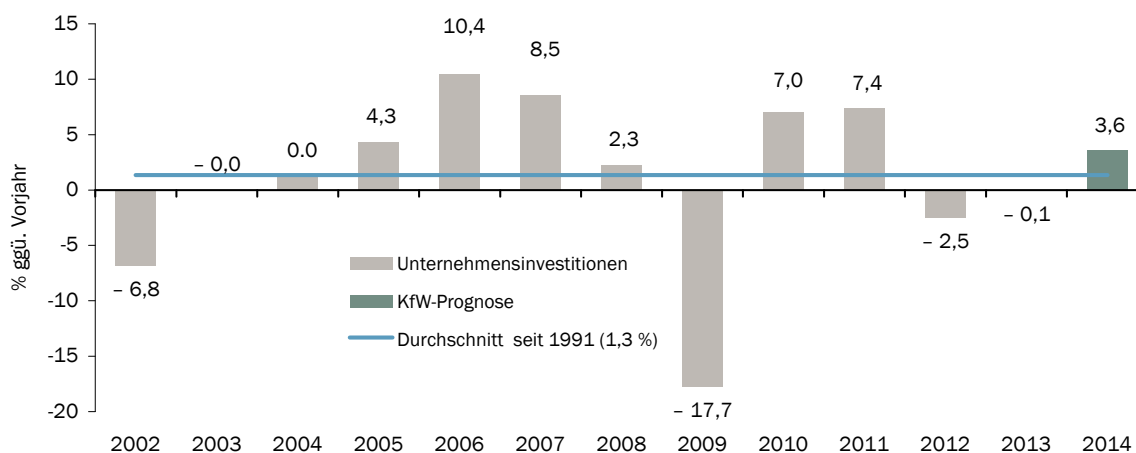


KfW-Investbarometer Deutschland

Unternehmensinvestitionen: Allmähliche Erholung

- Die Unternehmensinvestitionen sind im vierten Quartal 2012 zurückgegangen, der befürchtete Einbruch blieb allerdings aus.
- Das erlaubt uns, die Prognose für dieses Jahr etwas anzuheben. Wir erwarten, dass sich die Unternehmensinvestitionen 2013 an der Nulllinie bewegen werden. Diese Prognose verdeckt die Beschleunigung der Investitionstätigkeit in der zweiten Jahreshälfte.
- Voll durchschlagen wird die Erholung an den Finanzmärkten und in der Eurozone erst im Jahr 2014. Dann dürften die deutschen Unternehmensinvestitionen um gut 3½ % wachsen. Allerdings verbleiben wichtige Abwärtsrisiken mit Blick auf die Situation in der Eurozone.

Unternehmensinvestitionen in Deutschland, preis- und kalenderbereinigt



Quelle: KfW Economic Research, Datenstand VGR: Februar 2013

Talsole im vierten Quartal durchschritten

Das nach wie vor schwache wirtschaftliche Umfeld findet sein Spiegelbild in der deutschen Investitionstätigkeit. Die deutschen Unternehmensinvestitionen sind im vierten Quartal 2012 zum vierten Mal in Folge zurückgegangen. Damit sind sie im Gesamtjahr 2012 trotz des außerordentlich günstigen Zinsumfelds um 2,5 % geschrumpft. Der relativ moderate Rückgang im vierten Quartal (-0,3 % ggü. dem Vorquartal) signalisiert jedoch ebenso wie die jüngsten Unternehmensbefragungen, dass der Tiefpunkt nunmehr hinter uns liegt.

Allmählich Erholung – Beschleunigung in der zweiten Hälfte

Während das erste Halbjahr wegen der niedrigen Kapazitätsauslastung (aktuell nur 82 %) von einem nur verhaltenen Investitionswachstum geprägt sein wird, können sich die konjunkturellen Auftriebskräfte in der zweiten Jahreshälfte stärker durchsetzen:

- Die Weltwirtschaft, insbesondere die USA, fassen 2013 Tritt. Zudem dürfte die Rezession in der Eurozone in ihrer Schärfe zumindest etwas nachlassen. Frühindikatoren wie die Auftragseingänge für Investitionsgüter (aktuell 1,4 % über dem Vorquartalsdurchschnitt) und die in Umfragen geäußerten Investitionsabsichten der Exportunternehmen legen eine Belebung der deutschen Exportwirtschaft im Verlauf des Jahres nahe.
- Die Zinsen sind niedrig und der Kreditzugang insgesamt gut. Im Jahre 2012 konnte dies den Investitionen keinen Schub verleihen, weil erhöhte Kapazitäten und eine enttäuschende Nachfrageentwicklung die Auslastung reduziert hatten. Mehrbedarf können die Unternehmen einstweilen aus der Kapazitätsreserve decken. Sobald sich die Kapazitätsauslastung jedoch ihrem langjährigen Durchschnittswert (rd. 85 %) wieder nähert, erleichtert das niedrige Zinsniveau Erweiterungsinvestitionen, die Investitionstätigkeit nimmt wieder Fahrt auf.
- Jenseits der Erweiterungsinvestitionen schafft die Energiewende Anreize zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung und löst Rationalisierungsinvestitionen aus.

Für das Gesamtjahr 2013 heben wir unsere Prognose für die Unternehmensinvestitionen daher auf eine „rote Null“ von -0,1 % an. Unsere Prognose für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung fällt mit einer BIP-Zuwachsrate von 0,9 % deutlich positiver aus – vor allem dank zunehmenden privaten Konsums und dem stabil wachsenden Wohnungsbau. Im Jahr 2014 können die Unternehmensinvestitionen – dann getragen von einer sich einstellenden Erholung in der Eurozone – um 3,6 % zulegen, das BIP um 1,7 %.

Die Abwärtsrisiken bleiben unverändert hoch. An erster Stelle stehen die weiteren Entwicklungen in der Eurozone.

Autor: Christian Hornberg, (069) 7431-3770, christian.hornberg@kfw.de
Pressekontakt: Christine Volk, (069) 7431-3867, christine.volk@kfw.de